Wolfgang Walter

Klavierbibliographie

Die Literatur über die Musik
für Klavier solo

Vorwort

Diese Bibliographie verzeichnet die Literatur, die über die Klaviermusik geschrieben wurde, d.h. über Werke für Klavier solo. Kammermusik und Werke mit Orchester sind nicht aufgenommen, wohl aber die Literatur zu vierhändigen Werken und solchen für mehrere Klaviere. Thema dieser Literatursammlung ist die Klaviermusik in Geschichte und Analyse, die Themen Klavierspiel, -technik, -unterricht u.a. oder Instrumentenfragen sind nur in Zusammenhang mit einzelnen Komponisten und Werken berücksichtigt. Den Beginn des behandelten Gegenstandes habe ich auf die Mitte des 16. Jahrhunderts festgesetzt, da hier zum ersten Mal deutlich zwischen Orgelmusik einerseits und Klaviermusik im Sinne von Saitenklavieren andererseits unterschieden wird; die frühesten Komponisten, die hier Erwähnung finden, sind Attaignant und Cabezón.

Vollständigkeit kann, wie bei jeder Bibliographie, nicht erwartet werden; das Verzeichnis der abgekürzt zitierten Zeitschriften vermittelt einen Eindruck vom Umfang meiner Recherchen. Ich musste mich auf Titel in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache beschränken.

- Aufgenommen sind selbständige Schriften, Aufsätze in Musik- und Kulturzeitschriften, Jahrbüchern, Kongressberichten, Festschriften u. ä. sowie Dissertationen (Dr. phil., keine DMA bzw. Masterarbeiten).
- Nicht aufgenommen sind allgemeine Biographien über Komponisten, Einträge in Lexika und Musikgeschichtswerken, Rezensionen von Musik und Literatur, Aufsätze in Tageszeitungen, Einführungen in Schallplatten- und CD-Booklets, Konzerteinführungen sowie Artikel, die keinen wissenschaftlichen, sondern feuilletonistischen Charakter haben.

Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert: Der erste nimmt die Literatur zu einzelnen Komponisten – in alphabetischer Ordnung – auf. Umfangreiche Kapitel sind weiter gegliedert; nach der allgemeinen Literatur zum Klavierwerk oder zu einzelnen Problemen ist die Literatur zu einzelnen Werkgruppen und Werken übersichtlich dargestellt. Die jeweilige Einteilung kann man im Inhaltsverzeichnis sehen. Im zweiten Teil „Sachbegriffe“ sind alle Schriften versammelt, die nicht einzelnen Komponisten, sondern Zeitabschnitten, Ländern oder spezielle Themen zuzuordnen sind. Innerhalb der einzelnen Kapitel ist die Literatur chronologisch angeordnet.

Ich habe mich bemüht, möglichst viele Werke selbst einzusehen, bei einigen Artikeln und Schriften musste ich mich jedoch auf andere Quellen verlassen.

Um das Werk nicht zu umfangreich werden zu lassen, mussten längere Titel verkürzt wiedergegeben werden. Von mehreren Ortsangaben ist nur der erste eines Verlages genannt, von mehreren Herausgebern der erstgenannte. Auf die Angabe von Serien- und Reihentiteln wurde verzichtet. Neben den Zeitschriften sind auch einige Sammelwerke, die öfters zitiert werden, verkürzt wiedergegeben.

Diese Kurztitel verweisen mit [→] auf das unten folgende Verzeichnis. Auf einen Autorenindex, der etwa 40 Seiten in Anspruch genommen hätte, musste ich aus Platzgründen ebenfalls verzichten.

Mein Dank gilt den Mitarbeitern meiner „Hausbibliothek“, der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart. Für finanzielle Unterstützung danke ich sehr herzlich Frau Diana Müller in Stuttgart und meinem Vater, Prof. Heinz Walter in Salzburg. Dadurch wurde es mir möglich, einige Wochen in der Bayerischen Staatsbibliothek München Zeitschriften und Sammelwerke, die sonst kaum zu finden sind, einzusehen.

Stuttgart, Herbst 2014

Wolfgang Walter